engl. to feature: vorrangig vorstellen, das charakteristische Merkmal zeigen

Im Bereich der Printmedien ist Feature ein schillernder Sammelbegriff für leichte Lesestoffe. Es ist nicht an die Strenge der Nachricht gebunden, hat aber doch zum Ziel, eine Analyse von Tatsachen vielfältig zu illustrieren. Dabei helfen besonders Elemente der Reportage und des Interviews. Um einen an sich undramatischen Stoff zu gestalten, werden atmosphärische Schilderungen und Zitate zurate gezogen. Der Wechsel von Anschauung und Abstraktion, Schilderung und Schlußfolgerung sowie die Ergänzung des Gesehenen durch das Wissen der / des Schreibenden charakterisieren das Feature. In Zeitschriften, die nur wenige sogenannte 'hard news' publizieren, kann man viele Texte als Feature bezeichnen. In Tageszeitungen findet sich diese Form häufig auf den Seiten "Vermischtes".

Zu erwähnen ist aber vor allem auch das Rundfunkfeature als eine Variante, die die spezifischen Möglichkeiten des akustischen Mediums zu einer eigenständigen, unterhaltsamen, aber ästhetisch und intellektuell anspruchsvollen Großform ausbaut.

© SR

Sekundärliteratur

- W. von LaRoche: Einführung in den praktischen Journalismus. Mit genauer Beschreibung aller Ausbildungswege. Deutschland, Österreich, Schweiz, München 1999.
- W. Schneider und P.-J. Raue: Handbuch des Journalismus, Reinbek 1998.
- U. Zindel (Hg.): Das Radio-Feature. Ein Werkstattbuch inklusive CD mit Hörbeispielen, Konstanz 1997.